

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BSS/054(IV)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag,  19.05.2009	Altes Rathaus, Hansesaal	17:00Uhr	19:00Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 21.04.09
- 4 Vergabe der Sportfördermittel 2009
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Sportförderungsrichtlinien - Stand 2009  
Vorlage: DS0081/09
- 6 Informationen
- 6.1 Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2008  
Vorlage: I0060/09
- 7 Anträge
- 7.1 Verbesserung der Zusammenarbeit von Schule und Sportverein  
Vorlage: A0060/09
- 7.1.1 Verbesserung der Zusammenarbeit von Schule und Sportverein  
Vorlage: S0105/09
- 7.2 Sportplatz Hermann-Hesse-Straße  
Vorlage: A0047/09
- 7.2.1 Sportplatz Hermann-Hesse-Straße  
Vorlage: S0106/09
- 7.3 Kurzzeitparken  
Vorlage: A0071/09
- 7.3.1 Kurzzeitparken  
Vorlage: A0071/09/1
- 7.3.2 Kurzzeitparken  
Vorlage: S0116/09

- 7.4 Projekt Lernfreunde unterstützen  
Vorlage: A0072/09
- 7.4.1 Projekt Lernfreunde unterstützen  
Vorlage: S0129/09
- 8 Verschiedenes
- 8.1 Abstimmung zum Umgang mit Änderungsanträgen zum  
Mittelfristigen Schulentwicklungsplan 2009/10 - 2013/14  
(DS0627/08)

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Gunter Schindehütte

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Bernd Heynemann

Stadträtin Dagmar Huhn

Stadtrat Rainer Löhr

Stadtrat Oliver Müller

Stadträtin Carola Schumann

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Thorsten Giefers

Stadtrat Mirko Stage (i.V. für SR Michael Stage)

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundige Einwohnerin Evelyn Edler

Sachkundiger Einwohner Jens Rösler

Sachkundige Einwohnerin Sabine Wölfer

nicht anwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Michael Stage

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses mit 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig **bestätigt**.

Der Bg IV, Herr Dr. Koch, nimmt an dieser Stelle die Gelegenheit wahr, dem FB 40, in erster Linie Frau Richter und Herrn Willms, für die gute und erfolgreiche Vorbereitung des Endspiels der Fußball-Europameisterschaft U 17 im Magdeburger Stadion Lob und Anerkennung auszusprechen.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 21.04.09

---

Die Niederschrift der Sitzung vom 21.04.09 wird mit dem Abstimmungsergebnis **6 : 0 : 0** bestätigt.

### 4. Vergabe der Sportfördermittel 2009

---

SR Müller spricht sich anerkennend für die Änderung der Förderungsrichtlinie im Punkt 4. aus, wonach Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien die Möglichkeit eröffnet wird, beitragsfrei bzw. durch ermäßigten Beitrag Mitglied eines Sportvereins zu werden. Er bittet um Berichterstattung in einem Jahr, wie dieses Angebot angenommen wurde.

Frau Richter, FDL 40, informiert kurz zum Stand des Projektes des Stadtsportbundes zur Unterstützung sozial schwacher Kinder und Jugendlicher und gibt zur Kenntnis, dass Vereine bereits Zuwendungs-Abschläge erhalten haben. Es kann eine Zuwendung in Höhe von max. 60,- €/Jahr für ein neu in einen Verein aufgenommenes Kind/Jugendlichen bis zu 18 Jahren gezahlt werden. Die Vereine erhalten die Gelder auf Antragstellung über den Stadtsportbund, dieser erhält hierzu städtische Mittel in Höhe von 10.000,- EUR. Die Regelung greift noch 2009.

SR Müller fragt nach der Antragstellung und Zuwendungshöhe aus Mitteln des Vermögenshaushaltes für die Vereine VfB Ottersleben, BKC und WBF (Punkt 2.).

Frau Richter begründet die vom FB 40 vorgeschlagene Zuwendung für die Vereine. Bei den Vereinen VfB und BKC handelt es sich um Mischfinanzierungen (Land/Lotto bzw. Bund/Land/Lotto); die Maßnahme des VfB (Ersatzneubau Vereinsheim) wird im nächsten Jahr abgeschlossen. Der Verein WBF wird nicht über Mittel des VMH unterstützt, da kleinere Maßnahmen evtl. anderweitig gefördert werden können.

Frau Richter informiert auf Anfrage des SR Schindehütte und sachk. Einwohners Herrn Rösler über Zuwendungen für den HSV Medizin (Sanierung in kleineren Scheiben), Post-SV (Sanierung Dach Vereinsheim) und BSV 79 (im Moment keine Förderungsmöglichkeit gegeben; grundhafte Sanierung erforderlich).

Abstimmungsergebnis zur Vorlage der Vergabekommission Sportförderung 2009: **6 : 0 : 0**  
(vorbehaltlich der Zustimmung zur DS0081/09 – Sportförderungsrichtlinien 2009)

## 5. Beschlussvorlagen

---

### 5.1. Sportförderungsrichtlinien - Stand 2009 Vorlage: DS0081/09

---

Frau Richter bringt die Vorlage kurz ein und weist zur Anfrage des SR Schindehütte hinsichtlich zuwendungsfähiger Ausgaben (Seite 9) auf die Inventarisierungspflicht für Gegenstände über 150,- EUR hin.

Zur Beschlussvorlage besteht kein weiterer Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis zur DS0081/09: **6 : 0 : 0**

## 6. Informationen

---

### 6.1. Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für das Jahr 2008 Vorlage: I0060/09

---

Der Behindertenbeauftragte, Herr Pischner, bringt die Informationsvorlage ein.

Er merkt an, dass es für 2008 keine besonderen Erkenntnisse gab.

Die Ausschussmitglieder erhalten den Wortlaut des Artikels 24 zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte der Menschen mit Behinderungen. Herr Pischner informiert aus bildungspolitischer Sicht über die Situation von Menschen mit Behinderungen in Sachsen-Anhalt und der Stadt MD. Hierzu fand vor einiger Zeit ein Forum im Gesellschaftshaus statt.

Nach Ansicht des Behindertenbeauftragten führt ein schulischer Abschluss an Schulen für Lernbehinderte zu beruflicher Perspektivlosigkeit. Er fordert, das Wahlrecht der Eltern umzusetzen und gemeinsamen Unterricht zu ermöglichen.

Im Schuljahr 2008/09 ist die Zahl der in MD integrativ an Regelschulen unterrichteten Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf von 119 im Vorjahr auf 143 gestiegen.

Positiv hervorzuheben ist die Barrierefreiheit und behindertengerechte Ausstattung von Schulen auf Grund der IZBB- und PPP-Programme.

Herr Pischner weist darauf hin, dass der Gehweg vor der Grundschule Weitlingstraße durch die Baumaßnahmen zerstört worden ist.

Herr Pischner geht auf den Behindertensport in der Stadt ein; er nennt einige positive Beispiele.

Die Möglichkeiten für den Behindertensport sollten im Zusammenhang mit dem Gesundheitssport, Rehabilitationssport und Seniorensport gesehen werden.

Kritisch sieht Herr Pischner die Anzahl (ca. 50 %) von betroffenen Jugendlichen im Förderschulabschluss oder ohne Abschluss im Bereich der ARGE.

Abschließend nutzt Herr Pischner die Gelegenheit, seinen Dank für die gute Zusammenarbeit in der zu Ende gehenden Legislaturperiode an den Ausschuss BSS auszusprechen. Er hofft, auch künftig diese konstruktive Zusammenarbeit weiterzuführen.

SR Schindehütte weist hinsichtlich sonderpädagogischer Gutachten auf das praktizierte Mitspracherecht der Eltern hin (auszufüllendes Formular).

Gemeinsamer Unterricht, so SR Giefers, bedeutet wöchentlich 1 Stunde mehr Förderunterricht; nach seiner Ansicht wären die Regelschulen mit der Unterrichtung der Förderkinder überfordert.

Zur Vermeidung von Negativerlebnissen für die betroffenen Kinder sollte deren Einschulung besser in Förderschulen erfolgen. Die personellen Voraussetzungen sind durch die Schulbehörden zu regeln.

Der Ausschuss BSS nimmt die Informationsvorlage I0060/09 **zur Kenntnis**.

## 7. Anträge

---

### 7.1. Verbesserung der Zusammenarbeit von Schule und Sportverein Vorlage: A0060/09

---

Die Einbringerin, SR'n Schumann, erläutert das Anliegen des Antrages. Im Antrag geht es auch darum, dass Sportvereine in die Schulen gehen.

Dr. Koch, Bg IV, sieht hier die Vereine in Zusammenarbeit mit den Fachlehrern in der Pflicht. Die verantwortlichen Sportlehrer müssen interessiert daran sein, Kontakte herzustellen. Er erinnert an das durchgeführte Sportsymposium im Oktober 2008 (u. a. mit Vereinen, Schulen, Verwaltung).

Dr. Koch informiert über ein im Juni beim Staatssekretär für Bildung, Herrn Willems, anberaumtes Gespräch zum Resümee nach 5 Jahren Übernahme von Sportsekundarschule und Sportgymnasium durch die Stadt.

SR Stage spricht sich für die Zustimmung dieses Antrages aus und hält die Absichtserklärung für gut.

Nach Ansicht des SR Löhr müsste über diesen Antrag nicht abgestimmt werden, weil er keine Notwendigkeit beinhaltet.

Frau Richter, FDL 40: Die Stellungnahme der Verwaltung macht deutlich, dass jeder Verein in Schulen gehen und den Kontakt suchen kann. Eine Talentsichtung zusammen mit den Schulen ist möglich.

Frau Richter weist auf den Runderlass des Kultusministeriums hin (vom 10.02.07 – 26-52102) und führt zur Frage der SR'n Schumann nach der Anzahl der Sportkoordinatoren an, dass diese an allen Schulen eingesetzt und auch Ansprechpartner für Sportvereine sind.

Abstimmungsergebnis zum Antrag 0060/09: **5 : 0 : 1**

### 7.1.1. Verbesserung der Zusammenarbeit von Schule und Sportverein Vorlage: S0105/09

---

Die Stellungnahme der Verwaltung S0105/09 wird **zur Kenntnis** genommen.

### 7.2. Sportplatz Hermann-Hesse-Straße Vorlage: A0047/09

---

SR Schindehütte bittet die Verwaltung, auch eine wirtschaftliche Betrachtung des Antrages vorzunehmen. Als Einbringer des Antrages bittet er um **Vertagung** bis zur Vorlage der Betrachtung aus wirtschaftlicher Sicht.

7.2.1. Sportplatz Hermann-Hesse-Straße  
Vorlage: S0106/09

---

- vertagt -

7.3. Kurzzeitparken  
Vorlage: A0071/09

---

SR Schindehütte erklärt den Antrag in Bezug auf die GS „Weitlingstraße“ für erledigt. Weitere 16 Anträge sind noch zu prüfen und Einzelfallentscheidungen zu treffen.

FBL 40, Herr Krüger, gibt zu bedenken, dass Kurzzeitparkplätze vor Schulen die Sicherheit für die Schüler erschweren, die fußläufig zur Schule kommen und lehnt diese deshalb ab.

SR Löhr entgegnet, dass einige Schulbezirke so groß sind, dass die Notwendigkeit von Kurzzeitparkplätzen begründet ist, z. B. GS „Ottersleben“.

Der FBL 40 erläutert, dass das gerade hier auf Grund der Straßeneinmündung dazu führen wird, dass die Autos auf den Fußwegen stehen, die Sicht einschränken und andere Kinder gefährdet werden. In ca. 100 m Entfernung sind Parkplätze vorhanden, die genutzt werden können.

SR Stage merkt an, dass im Normalfall das Absetzen des Kindes sehr schnell gehen und eine hohe „Abfertigungsrate“ erreicht werden kann, was bei Kurzzeitparkplätzen nicht der Fall ist, weil diese bis zu 30 min blockiert werden können.

SR Müller bemängelt, dass ein bereits erledigter Antrag, der vor einigen Monaten schon umfassend diskutiert wurde und nach dem die Schulen Anträge zur Prüfung stellen können, nun wieder zur Debatte steht. Er hält den Antrag für nicht notwendig, weil er über das Ziel hinauschießt. Ein Parkverbot vor Schulen sei sinnvoller.

Herr Rösler befürwortet den Antrag und schlägt vor, die Einzelfälle zu prüfen.

SR Stage erwähnt, dass das Parken nur noch 0,20 EUR kostet. Vor Schulen sollte besser eine „Bannmeile“ geschaffen werden, statt Kurzzeitparkplätze zu errichten.

SR'n Schumann ist gegen den Antrag, denn sie beobachtet täglich, dass die Eltern leider nicht auf andere Kinder achten.

Abstimmungsergebnis zum Antrag 0071/09: **4 : 2 : 0** einschl. Änderungsantrag 0071/09/01

7.3.1. Kurzzeitparken  
Vorlage: A0071/09/1

---

- siehe TOP 7.3 -

7.3.2. Kurzzeitparken  
Vorlage: S0116/09

---

Die Stellungnahme der Verwaltung S0106/09 wird **zur Kenntnis** genommen.

7.4. Projekt Lernfreunde unterstützen  
Vorlage: A0072/09

---

Frau Andrae, FB 40, berichtet über die am 12. Mai stattgefundene Auftaktveranstaltung der Initiative „Lernfreunde“. Das Projekt läuft zum Schuljahr 2009/10 an und soll zunächst an den 4 Grundschulen Am Grenzweg, Am Westernplan, B.-Brecht-Straße sowie Am Glacis laufen und später erweitert werden.

Abstimmungsergebnis zum Antrag 0072/09: **6 : 0 : 0**

7.4.1. Projekt Lernfreunde unterstützen  
Vorlage: S0129/09

---

Die Stellungnahme der Verwaltung S0129/09 wird **zur Kenntnis** genommen.

8. Verschiedenes

---

8.1. Abstimmung zum Umgang mit Änderungsanträgen zum  
Mittelfristigen Schulentwicklungsplan 2009/10 - 2013/14  
(DS0627/08)

---

Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass die Änderungsanträge 1 bis 5 zum Mittelfristigen Schulentwicklungsplan 2009/10 – 2013/14 (DS0627/08) vorliegen und im Ausschuss BSS noch nicht darüber abgestimmt worden ist. Die DS wurde am 17. Februar im Ausschuss BSS behandelt und abgestimmt (6:0:1).

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Stellungnahmen zu diesen Änderungsanträgen zu erstellen.

\* Die Vorsitzende des Stadtelternrates, Frau Bruns, überreicht den Ausschussmitgliedern einen Offenen Brief, der die Grundschule „Westerhüsen“ betrifft. Inhalt ist die bevorstehende Auslagerung der Grundschule „Salbke“ in Folge der Sanierung. Für den Schulstandort der GS „Westerhüsen“ bedeutet das die Verdoppelung der Schüleranzahl. Die Horte sollen bereits mit Ferienbeginn zusammengelegt werden. Träger beider Horte ist die AWO.

Die Elternschaft der GS „Westerhüsen“ fordert eine nochmalige Ortsbesichtigung des Schulgebäudes. Es solle geprüft werden, ob notwendige bauliche Instandhaltungen kurzfristig erfolgen können. Problematisch wird auch die Raumkapazität nach der Zusammenlegung gesehen und sollte nochmals überdacht werden.

Frau Bruns bittet, im Vorfeld an die Einbeziehung der Eltern bei derartigen Entscheidungen und Fragen zu denken.

Herr Krüger, FBL 40, nimmt hierzu Stellung aus Sicht der Verwaltung. Er informiert über die geplante Raumaufteilung. In der GS „Westerhüsen“ sind Vorbereitungen für den künftigen Unterrichtsablauf getroffen. Es muss noch die Essenversorgung geregelt werden.

Nähere Elterninformationen seitens des Schulleiters der GS „Westerhüsen“ sind trotz Absprachen nicht erfolgt. Als Alternative für die Auslagerung nach Westerhüsen steht nur der Stadtteil Olvenstedt zur Verfügung.

Auf Nachfrage des SR Stage gibt Herr Krüger zur Kenntnis, dass die Dauer der Auslagerung der GS „Salbke“ 1 ½ Jahre betragen wird. Weiterhin informiert er über einen im Geschäftsgang befindlichen OB-Brief zur Auslagerung. In diesem Schreiben, so SR Schindehütte, sollte ein Gesprächsangebot für Eltern unterbreitet werden.

Der Leiter des Eb KGm, Herr Ulrich, war bei den Schulbegehungen anwesend. Er unterstreicht, dass bei Interimslösungen auf Grund von Sanierungsmaßnahmen der Schulen von Seiten der Verwaltung alles getan wird, um den Schulbetrieb zu sichern.  
Die Eltern erhalten vom Eb KGm eine Antwort auf die eingeforderten baulichen Maßnahmen.

\* Die letzte Ausschusssitzung in dieser Legislaturperiode und vor der Sommerpause findet am 23. Juni, 16.30 Uhr, im Hansesaal des Rathauses statt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Schindehütte  
Vorsitzender

gez. Grütznier  
Schriftführerin